

Druckfehler und Fehldrucke bei den Sb-R-Gebührentzetteln

Eine Besonderheit der Sb-R-Gebührentzettel / Einschreibemarken besteht darin, dass es eine Vielzahl von Unregelmäßigkeiten des Druckes und der Zähnung gibt. Sie waren dem dreistufigen Druckverfahren, den alten Maschinen, dem Druck auf gelemtem Pergaminpapier in unterschiedlicher Qualität, dem Verschleiß der Technik, aber auch der Wartung und Pflege der Druckmaschine durch das Bedienpersonal geschuldet.

Im Katalog der Forge-EM sind die zahlreichen **Druckzufälligkeiten (DZ)** ausführlich dargestellt und erläutert worden (vgl. Katalog-Einführung S. 36). Die Druckzufälligkeiten entstehen aus den unterschiedlichsten Gründen immer während des Druck- und Herstellungsvorganges.

Neben den Druckzufälligkeiten gibt es die weniger häufigen **Druckfehler (DF)**, die im Michel-Katalog als **Plattenfehler (PF)** bezeichnet werden. In der Literatur werden Druck- bzw. Plattenfehler so beschrieben, dass diese sich in der Druckplatte oder in der Druckform befinden und bereits **vor dem Druckbeginn** entstanden sind. Es handelt sich um fehlerhafte Inschriften oder um Schreibfehler (auch als **Satzfehler** bezeichnet), seitenverkehrte Abbildungen, seitenverkehrte oder kopfstehende Buchstaben u.a. Druckfehler werden bis zu deren Korrektur fortlaufend und gleichbleibend mitgedruckt.

Als **Fehldrucke** werden im graphischen Gewerbe fehlerhafte Drucke einer Auflage bezeichnet, die wegen erheblicher Mängel nicht ausgeliefert werden können und die wie Makulatur behandelt werden. Im philatelistischen Sinne sind Fehldrucke u.a. solche Mängel: Verwendung nicht vorgesehenen Papiers, Verwendung anderer Wasserzeichen, Farbfehler, Blinddruck, Doppeldruck, beidseitiger Druck und Druck auf Gummiseite.

Übertragen auf den Druck und die Herstellung der Sb-R-Gebührentzettel heißt das:

Druckfehler sind fehlerhafte Schreibweisen, die bei der Herstellung des Bleisatzes (PLZ, Amtsbezeichnung, UB, besondere Anlässe) oder die beim Zusammenfügen der 12 x 27 cm großen Druckplatte irrtümlich entstanden sind, so gedruckt wurden und im Regelfall in der ganzen Rolle vorkommen. Gravierende Druckfehler werden zu **Fehldrucken**, konkret dann, wenn Sb-Gebührentzettel vom Verkauf zurückgezogen und die verbliebenen Reste amtlich vernichtet wurden.

Nachfolgend wird der Versuch unternommen, die bekannten Fehldrucke und Druckfehler aufzulisten:

Forge-Katalog EM	Fehldrucke (zurückgezogen und amtl. vernichtet)	Verw. ab:	**zh / ☒	Bem.
B 425-1 v		08/71	500,00 500,00	falsche Amts-Nr. „2“ im QT 1)
E 425-1		10/79	90,00 90,00	Verstümme- lung des Namens „Luther“

1) Dieser Druckfehler wurden als Fehldruck eingestuft, deshalb am 9.9.1971 vom Verkauf zurückgezogen und die Restrolle amtlich vernichtet. Ebenso wurde mit der E 425-1 wegen des verstümmelten Namens verfahren.

Forge-Katalog EM	Fehlerhafte Schreibweisen (Buchstaben und Ziffern)	Verw. ab:	**zh / ☒	Bem.
B 1066 b I (2)		04/68	20,00 1,00	„fb“ als UB im QT
A 242 I (1)		12/78	1,00 1,00	fehlendes „n“ im DLT
E 2500-5 a		02/81	5,00 5,00	falsche PLZ anstelle 2510-5
D 445 z		02/78	10,00 10,00	fehlendes „i“ im DLT
C 4602 z (1)		10/78	150,00 150,00	unübliche Abkürzung für „Stadt“ im DLT
C 4602 z (2)		01/82	11,00 11,00	unübliche Abkürzung für „Stadt“ im DLT
C 47-1 (3)		11/78	175,00 175,00	„s“ zu viel in DLT und QT
C 47-3 v (2)		12/77	65,00 65,00	„s“ im QT zu viel

C 47-4 w (2)		04/78	12,00 12,00	„s“ im QT zu viel
C 88-1 az (1)		01/78	15,00 15,00	3x „t“ in „Zittau“ (DLT), TL tiefer
C 88-1 az (2)		05/75	5,00 5,00	3x „t“ in „Zittau“, (DLT), TL höher
B 9025 I (1)		06/69	1,00 1,00	„Stadt“ im DLT und QT klein geschrieben
B 9025 I (2)		08/69	100,00 100,00	„Stadt“ im DLT und QT klein geschrieben
C 9044 a I (2)		03/86	3,00 3,00	„t“ von „Stadt“ fehlt im DLT
A 9373 s I (1) bis (3)		08/80 bis 09/87	1,00 bis 5,00	„s“ und Trennungsstrich fehlen im DLT
1142-9		10/85	20,00 20,00	falsche PLZ anstelle 1143-9

Forge-Katalog EM	Fehlerhafte Schreibweisen (Binde- und Trennungsstriche)	Verw. ab:	**zh / ☒	Bem.
A 122-6 t I (1)		09/80	60,00 60,00	Trennstrich fehlt im DLT

B 1508 z		12/79	8,00 8,00	fehlerhafte Bindestriche im DLT u. QT 2)
B 2402 a		06/76	10,00 10,00	Bindestrich fehlt im DLT
E 409-5 (1)...(6)		12/79 bis 12/80	3,00 bis 40,00	Bindestriche fehlen in allen 6 Auflagen
B 7845 I		12/75	1,00 1,00	Bindestrich fehlt im DLT

2) Das PA hatte keinen Sb-Bereich, es gab bis 1987 nur Schalterverkauf und den Versand an Sammler.

Forge- Katalog EM	Fehlerhafte Schreibweisen (UB als seitenverkehrtes „a“) 3)	Verw. ab:	**zh / ✉	Bem.
B 110 a (2)		03/70	1,00 1,00	UB „a“ im DLT seiten- verkehrt
B 1163 a		07/89	1,00 1,00	UB „a“ im QT seiten- verkehrt
B 22-1 a (2)		04/73	15,00 15,00	UB „a“ im QT seiten- verkehrt
B 222-1 a (2)		09/76	3,00 3,00	UB „a“ im DLT seiten- verkehrt

B 2252 a (1)		06/72	5,00 5,00	UB „a“ im QT seiten- verkehrt
B 25-1 a (5)		04/77	165,00 165,00	UB „a“ im DLT seiten- verkehrt
D 5015-15 a		10/77	5,00 5,00	beide UB „a“ seiten- verkehrt
D 59-1 a		01/78	20,00 20,00	beide UB „a“ seiten- verkehrt

3) In mehreren Katalogen wird das seitenverkehrte „a“ als kopfstehendes „a“ bezeichnet.

Forge- Katalog EM	Sonstige Druckabweichungen (fehlende Galvanos, Zudrucke, QTI, u.a.)	Verw. ab:	**zh / ☒	Bem.
B 93-1 I		05/83	50,00 50,00	„SbPA“ fehlt im QT
E 9400-1 bs		12/80	7,00 7,00	„SbPA“ fehlt im QT
B 69-1 sb		06/74	1,00 3,00	unklare Ein- drucke im DLT und im QT
E 8900 II		01/81	6,00 7,00	unüblicher Zusatz im DLT und QT

E 8900-3 bz I		01/81	10,00 10,00	unüblicher Zusatz im DLT und QT
5900-1		08/89	20,00 20,00	unüblicher Zusatz im DLT und QT
E 1125-2		12/82	10,00 10,00	unüblicher Zusatz „883a“
B 8051- BWH		10/72	1,00 1,00	unübliche Abkürzung „BWH“ 4)
B 1017 a I (2/1)		07/78	3,00 5,00	15 Ausga- ben mit QT I sind be- kannt. Die Ziffernwer- ke wurden nicht nach der Vorga- be einge- stellt. 5)
5900-1 (1/1)		10/86	5,00 5,00	

4) BWH = Bad Weißer Hirsch

5) 15 Ausgaben Quittungsteile links (QTI):

2A: 425-1

2C: 1017, 1106, 83-4, 133-5

3: 1200-1, 1330-1, 1910-1, 2400-1, 4200-1, 4303-1,
4320-1 (2 Aufl.), 5900-1 und 9800-1

Die vorstehenden Preise wurden dem aktuellen Katalog der Forge-EM entnommen. Sie bedürfen sicher einer Anpassung und Überarbeitung. Das betrifft besonders die ☒-Preise, denn die Druckfehler auf den Sb-Gebührenzetteln sind auf portorichtigen und postalisch beförderten Briefen deutlich seltener.

Der Autor dankt den Sammlerfreunden, die mit Rat und Tat (Bereitstellung von Scans) die vorstehende Erfassung der Druckfehler ermöglicht haben.

Günter Beer,

Erfurt

Quellen:

- Wolfram Grallert, LEXIKON DER PHILATELIE, Phil*Creativ GmbH, Verlag & Agentur, Schwalmthal

- Katalog der Forschungsgemeinschaft Einschreibemarken, 3. überarbeitete Auflage auf CD, Oktober 2010